



philoro  
EDELMETALLE

Freiheit braucht Sicherheit

**sicher.wissenswert**  
Die Geburtsstunde  
der Münze

**sicher.anlegen**  
Weltneuheit -  
Mozart Coin USD

**sicher.experte**  
Ronald Stöferle  
& Mark Valek



philoro  
**Gold Round Table**

Do's and Don'ts für Gold und Silber

sicher.wissen

## FOCUS MONEY Goldhändler-Test: philoro ist mehrfach Testsieger

Das renommierte Wirtschaftsmagazin Focus Money hat auch in diesem Jahr deutschlandweit 40 Goldhändler getestet. Das Ergebnis: philoro wurde mehrfach zum Testsieger gekürt, darunter auch der Sieg in der Gesamtwertung als BESTER GOLDHÄNDLER (Online und Filiale).

In den Einzelrubriken erlangte der Edelmetallanbieter acht von zwölf Testsiegen. In der Gesamtwertung erhielt das Familienunternehmen die Note SEHR GUT und erzielte damit den Gesamtsiegtieg.

Dadurch hat sich philoro in diesem Jahr acht Titel verdient:

- ▶ BESTER GOLDHÄNDLER (Online & Filiale)
- ▶ BESTER GOLDMÜNZENHÄNDLER (Online & Filiale)
- ▶ BESTER GOLDBARRENHÄNDLER (Online & Filiale)
- ▶ BESTER GOLDANKÄUFER (Online & Filiale)



### philoro Deutschland Geschäftsführer Christian Brenner:

„Bereits im letzten Jahr wurden wir mehrfach zum Testsieger gekürt. In diesem Jahr konnten wir diese sehr guten Leistungen, für die in erster Linie unsere Mitarbeiter verantwortlich sind, bestätigen und sogar weiter ausbauen.“

In den Bereichen Service und Lagerung wurde im Vergleich zum Vorjahr die nächste Stufe in der Ergebnistabelle erklommen. Im Rahmen der Bewertung wurde besonders der Service des Edelmetallhandelshauses hervorgehoben, FOCUS MONEY verlieh philoro das Prädikat SEHR GUT. Zusammengefasst zählt philoro zu den besten Goldhändlern für Barren und Münzen bundesweit.

### Über den Goldhändler-Test von Focus Money:

Basis für die Platzierungen im Goldhändler-Test von FOCUS Money ist die Auswertung einer Umfrage unter 40 deutschlandweit agierenden Edelmetallhändlern durch das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI). In fünf Rubriken fragte das Institut 86 kundenrelevante Merkmale bei den Goldhändlern ab. Insgesamt konnten maximal 190 Punkte erreicht werden. Für eine Top-Platzierung mussten mindestens 80 Prozent dieser Punktzahl erlangt werden.

Überzeugen Sie sich von dem FOCUS MONEY Testergebnis und besuchen Sie unseren Online-Shop oder eine unserer 10 Filialen in Deutschland, Österreich oder Liechtenstein.



### GOLDEXPERTEN UNTER SICH (v. l.):

Mag. Martin Wiesbauer  
Die Pensionsexperten

Marius Perger  
Chefredakteur und Verlagsleiter Börsen-Kurier

Heribert Laaber  
AAA Finanzplanung Heribert Laaber EFA®, CFP®

Stefan Beyer  
Markenleiter bei philoro EDELMETALLE



FOTO © Börsen-Kurier

## philoro Gold Round Table

S. 6

Ist Silber tatsächlich das Gold des kleinen Mannes? Woran erkennt man einen seriösen Edelmetallhändler? Wie wertstabil ist Gold wirklich? Wie sieht die Assetklasse Edelmetalle im Vergleich zu anderen Anlageformen aus?

## Inhalte



S.16 - RONALD STÖFERLE & MARK VALEK IM INTERVIEW

### 2 sicher.testsieger

philo wurde mehrfach von FOCUS MONEY zum Testsieger gekürt, darunter auch der Sieg in der Gesamtwertung als BESTER GOLDHÄNDLER.

### 6 sicher.dialog

Gold Round Table in Wien: Marius Perger, Mag. Martin Wiesbauer, Heribert Laaber und Stefan Beyer im Gespräch.

### 12 sicher.anlegen

Weltneuheit - Mozart Coin USD  
Die erste Anlagemünze, die sich Mozart, dem wohl berühmtesten Komponisten der Wiener Klassik, widmet.

### 14 sicher.wissenswert

Die Geburtsstunde der Münze in vier Teilen. Ihre Geschichte erzählt von mächtigen Herrschern, längst vergessenen Handelszentren und Eroberungszügen quer durch die Welt.

### 16 sicher.experte

Rückblick 2016 und Ausblick 2017. Ronald-Peter Stöferle und Mark Justin Valek im Interview.

### 20 sicher.impressum



S.12 - WELTNHEUHEIT MOZART COIN USD  
IN GOLD UND SILBER



**Steffen Horn**

verfügt über langjährige Erfahrung im Edelmetallhandel, in der Vergangenheit war er vorwiegend in der Edelmetallverarbeitung tätig.

**L**IEBE LESERINNEN UND LESER, wir freuen uns, das neue Jahr mit der Präsentation einer Weltneuheit beginnen zu können. Die von philoro EDELMETALLE herausgegebene Mozart-Anlagemünzserie in Gold und Silber besticht, wie die bereits etablierte eigene Barrenserie, durch höchste Prägequalität und Reinheit sowie außergewöhnliches Design in Verbindung mit einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis.

Was wird die Edelmetallmärkte im Jahr 2017 bewegen? Welche Auswirkungen haben die anstehenden Wahlen in Europa und die Zinspolitik der Zentralbanken auf die Preisentwicklung? Und warum ist gerade jetzt ein guter Zeitpunkt in Gold und Silber zu investieren?

Die Antworten darauf und weitere Einblicke in die globalen Märkte geben die beiden Edelmetallexperten Ronald Stöferle und Mark Valek in unserem Interview.

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde philoro EDELMETALLE von dem renommierten Wirtschaftsmagazin Focus Money mit Bestnoten ausgezeichnet. Im Vergleich mit 40 weiteren Edelmetallhändlern ging philoro als Testsieger hervor und errang gleich in 8 Kategorien die Bestnote. Diese Auszeichnung ist uns Lob und Ansporn zugleich, auch in Zukunft das Interesse unserer Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und ein gesundes neues Jahr 2017. ▲

Mit besten Grüßen,  
Ihr

**STEFFEN HORN**  
Geschäftsführer philoro EDELMETALLE GmbH - Deutschland



# philoro

# Gold Round Table

Do's and Don'ts für Gold und Silber

## TEILNEHMER

Marius Perger (MODERATOR)  
Chefredakteur und Verlagsleiter Börsen-Kurier

Mag. Martin Wiesbauer  
Die Pensionsexperten

Heribert Laaber  
AAA Finanzplanung Heribert Laaber EFA®, CFP®

Stefan Beyer  
Markenleiter, philoro EDELMETALLE GmbH

FOTOS © Börsen-Kurier

St Silber tatsächlich das Gold des kleinen Mannes? Woran erkennt man einen seriösen Edelmetallhändler? Wie wertstabil ist Gold wirklich? Wie sieht die Assetklasse Edelmetalle im Vergleich zu anderen Anlageformen aus?

Diese und weitere spannende Fragen beantworten unsere vier Goldexperten im Fachgespräch beim ersten Gold Round Table 2017.

**Worauf sollten potentielle Anleger achten, wenn sie planen in Edelmetalle zu investieren? Und warum sollte man überhaupt in Gold investieren?**

**Beyer:** Ich würde mich ersteinmal fragen: Warum möchte ich Kapital anlegen? Ich möchte die Sicherheit, die Kaufkraft meines Kapitals über einen bestimmten Zeitraum zumindest erhalten zu können. Um die Wertstabilität von Gold zu veranschaulichen, bringe ich immer gerne diesen Vergleich: „Wenn ich heute einen guten Maßanzug kaufe, kostet der ca. 1 oz. Gold, was aktuell rund 1.150 Euro entspricht. Vor 2000 Jahren musste

man für eine gute Toga auch in etwa 1 oz. Gold bezahlen.“ Das verdeutlicht meines Erachtens sehr bildlich den Erhalt der Kaufkraft von Gold. Deshalb gilt das Edelmetall als sicherer Hafen und dient zum Werterhalt und zur Diversifikation des Portfolios.

**Wie würden Sie die Anlageform Gold sehen: Als langfristige Anlage bzw. Vorsorge oder als kurzfristige Spekulation?**

**Wiesbauer:** Ich würde es auf jeden Fall als Beimischung im Portfolio sehen, je nachdem, wie risikofreudig der Kunde



FRAGESTUNDE: Chefredakteur, Verlagsleiter und Moderator Marius Perger befragt Heribert Laaber über Beratung und Empfehlungen im Edelmetallmarkt.

ist. Was ich gerne rate - besonders bei kleineren Anlagebeträgen - ist monatlich zu kaufen und das langfristig zu sehen. Von der sogenannten „Zockerei“, also Gold als Spekulationsobjekt zu sehen, rate ich ab.

**Berater stehen immer vor neuen Herausforderungen wie Best Practice, mehr Regulierung, Haftungen, wenn es schief geht mit der Anlage dann klage ich usw. Wie geht ein Berater damit um?**

**Laaber:** Mir ist in meiner langjährigen Tätigkeit als Berater aufgefallen, dass die Kollegen kaum einen Fokus auf diese Assetklasse legen und dass auch die Ausbildung in diesem Segment mangelhaft ist. Ich bin auch in der Ausbildung sehr engagiert und das Wissen darüber, was ein Edelmetall kann und wo die Vor- und Nachteile liegen, wird weder geschult, noch in irgendeiner Form weitergegeben. Für uns als Berater ist die größte Herausforderung: Was kann man dem Kunden überhaupt noch ohne schlechtes Gewissen anbieten?

**Und? Was ist da Ihre Empfehlung?**

**Laaber:** In Anbetracht dessen, dass der EZB-Chef Draghi aktuell jeden Monat rund 80 Mrd. Euro in den Markt wirft, muss man sich die wirtschaftlichen Zusammenhänge ansehen, das Backgroundwissen dem Kunden vermitteln und erklären, welche Alternativen er hat, um einer drohenden Inflation entgegenzuwirken. Man muss wissen, dass das Jahresbudget von Österreich bei ca. 77 Mrd. Euro liegt, die EU also jeden Monat mehr Geld druckt, als Österreich im Jahr zur Verfügung hat. Da denke ich, dass das Asset Gold bzw. Silber ein wichtiger Bestandteil ist, weil alle gesetzlichen Rahmenbedingungen darauf hinauslaufen, dass der Bürger enteignet wird.

**Stichwort Silber. Ist es das Gold des kleinen Mannes? Kann man das so noch sagen?**

**Laaber:** Ich präferiere sogar Silber, weil die sogenannte Ratio im Vergleich zu Gold extrem günstig ist. Die liegt aktuell bei ca. 1 zu 70, für eine Unze Gold bekommt man also in etwa 70 Unzen Silber. Der durchschnittliche

Wert der vergangenen 50 Jahre lag bei rund 35 bis 40. Wenn man das auf die Weltproduktionsmöglichkeiten herunterbricht, wäre das Verhältnis sogar nur 1 zu 15. Das bedeutet, wenn ich heute Silber kaufe und das Verhältnis gleicht sich wieder den „normalen“ Preisgegebenheiten an, dann gewinne ich automatisch durch die günstige Ratio, ich bekomme also das Doppelte an Gold, wenn ich Silber tausche. Darin liegt für mich der Reiz.

**Herr Beyer, bemerken Sie auch diesen Trend zu Silber?**

**Beyer:** „Silber als Gold des kleinen Mannes?“ Ja und Nein. Es gibt Goldanlageprodukte, die auch für den kleinen Geldbeutel interessant sind. Silber ist definitiv eine gute Beimischung. Zu beachten ist, dass Silber nicht wie Anlagegold von der Mehrwertsteuer befreit ist, mit Ausnahme der differenzbesteuerten Produkte. Hier wird nur die Differenz zwischen Ein- und Verkaufspreis besteuert. Bei differenzbesteuerten Produkten verzeichnen wir eine sehr große Nachfrage.

**Herr Mag. Wiesbauer, wo sehen Sie die Vor- und Nachteile der einzelnen Anlageformen in Gold wie z.B. ETF's, Goldminenaktien oder Barren und Münzen?**

**Wiesbauer:** Was ich über meine Kunden herausgefunden habe, ist Folgendes: Bevor ich mit ihnen über Gold gesprochen habe, wussten viele meiner Kunden nichts über das Thema. Sie hatten keine Informationen darüber, wie zum Beispiel eine Investition in Edelmetalle abgewickelt wird. Die Kunden wünschen eine bequeme Abwicklung. Weiters hört man von diversen Anbietern, die Sparpläne anbieten. Zu einem traumhaften Mischkurs und unglaublicher Performance usw. Aber wenn man hinter die Kulissen blickt, merkt man, dass sich das Versprochene nicht ausgehen wird. Ich persönlich glaube, das Beste sind Münzen und Barren. Was ich erst kürzlich gehört habe, ist, dass es jetzt auch sogenannte „Combibarren“ gibt, bei denen man einzelne Stücke abknicken kann. Das ist meiner Meinung nach ein sehr spannendes Produkt.

## Enzyklopädie



### ETF

Ein Exchange-Traded Fund (ETF) (englisch börsengehandelter Fonds) ist ein Investmentfonds, der an einer Börse gehandelt wird. Er wird im Normalfall nicht über die emitierende Investmentgesellschaft, sondern über die Börse am Sekundärmarkt gehandelt.

# 1:X

### Ratio

Lateinisch für Rechnung, Berechnung, Erwägung und Vernunft, beschreibt das Verhältnis zweier Zahlen.



### Assetklasse

Unter einer Assetklasse – auch Anlageklasse genannt – versteht man die Einteilung von Vermögensobjekten des Kapitalmarkts. z.B. Wertpapiere, Rohstoffe, usw.

# BID ASK

### Spread

Als Spread wird die Differenz zwischen den Kursen bezeichnet, zu denen ein ein Basiswert (Asset) gekauft bzw. verkauft wird.

**Herr Beyer, philoro bietet eigene Combibarren an. Können Sie uns die näher erklären?**

**Beyer:** Der Vorteil bei Combibarren ist, dass sie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis eines Barrens mit der Flexibilität einer Münze kombinieren. Wenn man beispielsweise einen Kilobarren kauft, hat man ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, man bekommt sozusagen das meiste Gold fürs Geld. Wenn ich Liquidität benötige, kann ich allerdings nur den ganzen Barren verkaufen und nicht nur einen Teil. Beim Combibarren lassen sich, wie Sie schon erwähnt haben, einzelne Teilstücke, ähnlich wie bei einer Tafel Schokolade, abknicken. Diese können dann verkauft oder getauscht werden.

**Da steckt ein wichtiger Gedanke drin: Ich denke an die Spreads. Je kleiner die Einheit, desto größer der Spread. Wenn ich davon ausgehe, dass ich das Gold nicht die nächsten drei Generationen vererbe, sondern ich es auch irgendwann mal wieder verkaufen möchte, dann ist die Frage: Wie groß oder klein sollen die Einheiten sein?**

” Von jedem, der dir Unglaubliches und Immenses verspricht, von dem lass bitte die Finger!

*Mag. Martin Wiesbauer,  
Die Pensionsexperten*

**Beyer:** Das kommt natürlich darauf an, wie und warum man anlegen möchte. Ich persönlich finde, dass eine Mischung aus Münzen, um flexibel zu sein, und Barren, um ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bekommen, sicher nicht falsch ist. Und natürlich zusätzlich den Combibarren, der beide Vorteile vereint.

**Ich habe einmal gehört, unter einer Unze sollte man nicht kaufen, weil der Spread zu groß wird? Stimmt das?**

**Laaber:** Ich habe da einen etwas anderen Zugang. Die Frage für mich ist: „Wohin ist das Generalziel des Kunden ausgerichtet?“ Ich muss seine

Bedürfnisse feststellen und der Bedarf ist in der Regel der, dass man kurz-, mittel- und langfristige Ziele hat. Wir als Vermögensberater sind eher für die mittel- und langfristigen Ziele zuständig. Wenn ich langfristig sage, war bisher das Standardprodukt eine Lebensversicherung oder auch ein Fondsparplan und dergleichen. Ich habe nie verstanden, warum man nicht einen Goldsparplan als Altersvorsorge abschließt.

**Wieso? Wo liegt der Unterschied bzw. der Vorteil?**

**Laaber:** Der Unterschied ist: Das eine ist reines Papiergeld und das andere ist ein Sachwert. Gold hatte immer einen inneren Wert und Gold konnte immer, egal wann und unter welchen Regierungsformen oder unter welchen sonstigen Gegebenheiten, eingetauscht werden. Und Herr Beyer hat es anfangs schon richtig gesagt: Es ist etwas ganz Essentielles in Gold oder auch in Silber. Nicht der Preis des Goldes hat sich verändert, sondern das Geld wurde abgewertet. Die Kaufkraft von Gold ist erhalten geblieben.

**Perger: Ein Gedanke dazu: „Könnte man das auch so formulieren: Sachwert bleibt Sachwert. Toga ist eine Sache, Gold ist eine Sache, die beiden bleiben gleich, nur das Geld ist etwas variabel?“**

**Laaber:** Ja, nur das „etwas“ ist sehr vorsichtig formuliert!

**Vorhin ist das Stichwort „Sparpläne“ gefallen. Was bringen Sparpläne aus Ihrer Sicht?**

**Wiesbauer:** Ich habe sehr viele Kunden die nicht über die entsprechende Liquidität verfügen, um in einen großen

Goldbarren zu investieren. Das regelmäßige Kaufen in kleinen Beträgen ist aber möglich und die Leute freuen sich, wenn Sie Gold physisch besitzen. Und: Ich kann den Cost-Average-Effekt nutzen.

**Laaber:** Ich vergleiche mal eine klassische Lebensversicherung mit einem Goldsparplan, beides mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer monatlichen Rate von 100 Euro. Es wird immer gesagt: Beim Gold hat man den Spread. Und das wird wie der Teufel an die Wand gemalt – das ist fast schon unmoralisch. Bei beiden fällt im Jahr ein Betrag von 1.200 Euro an, aber die Provision bei der Lebensversicherung beträgt schon mindestens 1.800 Euro. Das sagt einem niemand, wenn man eine Lebensversicherung abschließt. Ist da der Spread nicht zehnmal höher als beim Goldsparplan? Ich sage: Ja. Ich habe es durchgerechnet und das Ergebnis ist, auch aus meiner 25jährigen Erfahrung heraus, hundert mal anders.

**Wie sind die viel gelobten Staatsanleihen einzuschätzen?**

**Laaber:** Wie hoch, denken Sie, ist die 10jährige Rendite bei österreichischen Staatsanleihen? Die liegt gerade mal bei 0,08 %, wobei man da noch die KEST von 27,5 % abziehen muss. Dann bleiben nur mehr 0,058 % über. Der Versicherer muss aber 0,5 % versprechen. Wenn der Versicherer 80 % Staatsanleihen mit einer Rendite von 0,058 % kaufen muss, muss man kein Finanzmathematiker sein um zu sagen, dass die in den nächsten zehn Jahren kein Geld abwerfen. Ich habe bis heute keine Erklärung dafür, wie sich die versprochenen 0,5 % ausgehen sollen.

**Es hat in letzter Zeit immer wieder unseriöse Marktteilnehmer gegeben. Daher denke ich, ist es wichtig klarzustellen, wo man einkauft, wo es seriös und sicher ist, wo man gute Qualität bekommt. Gibt es eigentlich so etwas wie Qualitätsunterschiede? Gold ist doch Gold?**

**Beyer:** Ja natürlich! Chemisch betrachtet auf jeden Fall, aber es gibt auch Unterschiede. Woher stammt das Gold? Wie wurde das Gold abgebaut? Wurde auf Menschenrechte geachtet? Wurde auf die Umwelt Rücksicht genommen? Usw. Und da gibt es sehr wohl große Unterschiede. Für uns ist eine der



wichtigsten Zertifizierungen das LBMA-Zertifikat, das einem korrekten Umgang mit Natur und Mensch garantiert. Nur Goldbarren von einem LBMA-zertifizierten Hersteller sind für den Interbankenhandel zugelassen. Bei Barren, die nicht LBMA-zertifiziert sind, bekommt man in Europa beim Verkauf meist nur mehr den Schmelzpreis.

**Werden Kunden sensibler in Bezug auf ethische Themen oder wollen sie nur Geld verdienen?**

**Wiesbauer:** Bei Wertpapieren oder Fonds kommt es sehr oft vor, dass Kunden fragen, wo und wie investiert wird, wie nachhaltig die Unternehmenspolitik ist, usw. Bei Gold ist das bei mir bis jetzt nicht vorgekommen. Aber ich denke, das liegt auch daran, dass das Thema Gold für die meisten noch neu ist und sie sich noch nicht so intensiv damit auseinandergesetzt haben.

**Bei Diamanten spricht man ja oft von Blutdiamanten.**

**Wiesbauer:** Das ist wie bei Gold, finde ich. Damit hat sich der durchschnittliche Mitteleuropäer bisher nicht auseinandergesetzt. Das war nur etwas für Super-Reiche, sagte man. Solche Assetklassen konnte man sich bisher nicht vorstellen.

**Es gab ein Gold-Asset, wenn man so sagen möchte, welches für jeden da war und ist: der Golddukat. Mein heute 18-jähriger Sohn hat zur Taufe von einigen Verwandten Golddukaten geschenkt bekommen. Denken Sie, ist das Sentimentalität oder steckt auch da ein Anlagegedanke dahinter?**

**Wiesbauer:** Meiner Ansicht nach und auch aus meiner Erfahrung, weil ich als Kind selber Golddukaten bekommen habe und von meiner Großmutter auch Silbermünzen, wohl eher Sentimentalität. Ob da ein Plan dahinter steckte, weiß ich natürlich nicht. Zu besonderen Anlässen hat man schon immer Gold gekauft, aber als Anlage jeden Monat zu kaufen, hat sich bisher in der breiten Masse noch nicht so durchgesetzt.

**Gibt es so etwas wie „Dumping-Angebote“ für Gold im Internet und wie gefährlich ist es, sich auf solche Dinge einzulassen?**

**Beyer:** Man muss immer mit gesundem Menschenverstand beobachten und vergleichen. Es gibt natürlich auch unter den seriösen Anbietern Preisunterschiede. Die sind aber meistens nicht sehr groß, es kommt da auf die Zusatzleistungen wie Versandkosten, Verfügbarkeit, Service usw. an. Wo man natürlich hellhörig werden sollte und sehr aufpassen muss, ist, wenn Anlagebarren und -münzen unter dem Spotpreis angeboten werden. Bei der Herstellung jedes Barrens und jeder Münze kommen zum Materialpreis auch Herstellungs- und Verarbeitungskosten hinzu, daher ist es eigentlich fast nicht möglich, seriöse Produkte unter dem Materialpreis zu verkaufen. Ich persönlich würde von solchen Angeboten die Finger lassen.

**Worauf sollte man noch achten, um einen seriösen Anbieter zu finden?**

**Beyer:** Eine Filiale bzw. ein Geschäft, zu dem ich persönlich hingehen kann, ist schon mal ein guter Anfang. Da kann ich mich davon überzeugen, dass es die Firma und das Gold wirklich gibt und habe üblicherweise auch einen persönlichen Ansprechpartner.

**Wie wichtig sind Echtheitszertifikate und wird auch damit Schindluder getrieben?**

**Beyer:** Dieses Thema hören wir auch immer wieder von unseren Kunden. Wie schützt man sich vor Fälschungen? Natürlich ist das Zertifikat etwas, woran

## Enzyklopädie

### Cost-Average-Effekt



Der Cost-Average-Effekt beschreibt die Folge der Verteilung einer Investition in einer Anlage über eine längere Periode. So werden bei fallenden Kursen mehr Anteile und bei steigenden Kursen weniger Anteile erworben, so dass die Anteile zu einem Durchschnittspreis gekauft werden, der zwar über dem günstigsten Preis – aber auch unter dem ungünstigsten Preis der Beobachtungsperiode liegt.



### KES

Die Kapitalertragssteuer ist eine Erhebungsform der Einkommenssteuer und der Körperschaftssteuer. Sie wird von der Kapitalerträge auszahlenden Stelle (z. B. eine Bank, Versicherung oder Kapitalgesellschaft) einbehalten und an das Finanzamt abgeführt.





## bestellung die Lösung? Wie schützen Sie Ihre Kunden in diesem Bereich?

**Wiesbauer:** Also, ich mache es so, dass ich das Risiko auf meine Kappe nehme. Die meisten meiner Kunden machen Gott sei Dank nichts in diesem Bereich, ohne mit mir vorher darüber zu sprechen. Es gibt ja mittlerweile schon genügend Strukturvertriebe - wenn jemand zu mir kommt mit den Worten: „Du, ich habe da eine ganz tolle Geschichte...“ dann rechne ich das erst einmal durch, um zu sehen, was garantiert zurückgegeben wird. Auch die Frage: Gibt es sowas wie allgemeine Bedingungen? Dann schaue ich mir den Anbieter an und entscheide: Würde ich nicht nehmen oder: Ja, könnte man, oder aber ich fühle mich nicht wohl dabei ...

## Das heißt, es gibt auch für Sie Kriterien, bei denen Sie stutzig werden?

**Wiesbauer:** Ja natürlich! Zum Beispiel jede Menge Vorauszahlungen auf einmal. Also die Upfront-Zahlung einer Jahresrate wie es bei einigen Sparplänen üblich ist.

## Dann wäre mein Resümee, dass man sich auf die seriösen Händler konzentrieren sollte und alles andere meiden sollte?

**Wiesbauer:** „Von jedem, der dir Unglaubliches und Immenses verspricht, von dem lass bitte die Finger!“

**Laaber:** Wo es gilt, achtsam zu sein, sind die Strukturvertriebe, die fast schon wie die Schwammerl (Pilze, Anm.) aus dem Boden wachsen. Es gibt eine Hand voll, bei denen die grundlegenden Geschäftsbedingungen in Ordnung sind. Ob es von der Kostenstruktur her schlau ist, ist eine andere Frage. Ich stelle mir die Frage, ob ich das Gold nicht „normal“ günstiger kaufen kann.

## Wie unterscheidet sich der seriöse Händler von den anderen und wie kann das der Kunde schon vorher erkennen?

**Beyer:** Neben den schon vorher erwähnten Kriterien gibt es auch Vergleichsplattformen, Berichte in Fachmedien, Gütesiegel und Händlertests. Natürlich ist auch die Form und Art der Werbung bzw. der Kommunikation ein Indiz. Ist sie aggressiv, geht es nur um Dumping-Preise und dergleichen.

ich mich orientieren kann. Aber auch das LBMA-„Schmelzerzeichen“ auf den Barren ist wichtig. Einige Händler haben darüber hinaus Prüfgeräte, mit denen jeder einzelne Barren und jede einzelne Münze auf Echtheit untersucht werden kann, etwa ein RFA-Prüfgerät. Es gibt aber auch ganz neue technische Entwicklungen. Die Royal Canadian Mint hat zum Beispiel ein Gerät entwickelt, den sogenannten „DNA

**Laaber:** Dann ist natürlich auch wichtig, was auf den Barren oder die Münze geprägt ist. Das sind wichtige Informationen. Das kann natürlich auch immer gefälscht sein, aber da stellt sich die Frage: In welchen Stückzahlen ist so etwas machbar? Ist ein Prägestempel drauf, ist die Feinheit 999,9 eingepreßt oder weist das Produkt eine geringere Feinheit auf? Beispielsweise werden von ein paar Herstellern auch Münzen

## „Möglichst raus aus Geldwerten und rein in Sachwerte!“

*Heribert Laaber,  
AAA Finanzplanung Heribert Laaber EFA®, CFP®*

Reader“, mittels dem die individuelle Microlasergravur jeder neuen Maple Leaf Münze eindeutig verifiziert und zugeordnet werden kann.

## Wie geben Sie Ihren Kunden ein sicheres Gefühl beim Goldkauf?

**Laaber:** Der Kollege hat es schon richtigerweise gesagt: Man muss zuerst einmal den Partner, bei dem man einkaufen oder bestellen will, anschauen. Ist er zum Beispiel LBMA-zertifiziert, oder ist er dort gelistet? Das ist, glaube ich, ein ganz wichtiges Kriterium.

## Gibt es weitere Merkmale?

ausgegeben, die nicht mindestens eine Reinheit von 999,0 haben, sondern weniger. Dort kriegt der Kunde sozusagen fürs gleiche Geld weniger Echtsilber oder Gold. Da ist dann Kupfer oder weiß Gott was beigemischt. Ich glaube, wenn sich ein Kunde an einen seriösen Berater oder Anbieter wendet, dann hat er die Sicherheit, dass er qualitativ hochwertige Ware bekommt.

## Worin liegen die Schwierigkeiten? Wie soll man dem Kunden vermitteln, dass er in Gold anlegen soll? Wie kann man eventuelle Hemmungen abbauen oder die befürchtete Umständlichkeit beim Einkauf entkräften? Ist die Online-

*Das Thema Verwahrung ist natürlich auch ein sehr zentrales Thema in diesem Zusammenhang. Die Leute haben verschiedene Ängste, wie zum Beispiel vor Diebstahl, Enteignung oder Verbot. Es gibt auch Leute, die haben Angst vor Banken und Restriktionen. Herr Bayer, von Ihnen habe ich auch von bankenunabhängiger Lagerung gehört.*

**Bayer:** Einerseits denke ich da an Zypern oder Griechenland. Wenn es Restriktionen gibt und Banken unterliegen nun mal strikten Gesetzen, dann kann es passieren, dass ich nicht mehr in mein Bankschließfach komme. Daher gibt es bankenunabhängige Lagermöglichkeiten. Auch das Thema Sicherheit beim Kauf kann maximiert werden - beispielsweise mit einem Depot von einem Händler, bei dem man teilweise sogar seine Edelmetalle kaufen und verkaufen kann, ohne dass man selber physisch agieren muss. Der Depotstand kann dann zum Beispiel einfach online eingesehen werden.

*Welchen Stellenwert hat es für den Kunden, das Gold angreifen zu können und es darum zu Hause lagern zu wollen, zumindest teilweise?*

**Wiesbauer:** In meinem Kundenkreis haben die Leute gerne ein, zwei Münzen zum Angreifen daheim. Der Rest muss irgendwo extern und sicher gelagert sein. Ich will zwar jederzeit Zugang dazu haben, aber ohne, dass man ein Sicherheitsrisiko dabei hat.

**Laaber:** Für mich ist das Wichtigste, dass es physische Ware ist. So wie es meiner Meinung nach üblich ist, drei Monatsgehälter als Reserve in bar oder auf seinem Konto zu haben, empfehle ich auch Ähnliches an Gold und Silber zu besitzen. Wenn es so wie in Zypern passiert, dass am Freitag normal geschlossen wird, allerdings am Montag nicht mehr geöffnet wird, habe ich wenigstens Liquidität zur Verfügung. Das ist zwar ein Worst-Case-Szenario, aber so weit sind wir davon nicht entfernt. Daher würde ich auch eine bankenunabhängige Lagerung präferieren. Bankschließfächer unterliegen außerdem auch einer staatlichen Kontrolle, was die Wenigsten wissen.

*Kosten vs. Nutzen einer Einlagerung, zahlt sich das aus?*

**Bayer:** Bei Edelmetallen ist das Volumen im Vergleich zum Wert sehr gering, daher benötigt die Lagerung sehr wenig Platz und man bekommt schon für wenig Geld eine versicherte Verwahrung. Ich würde sagen, dass sich die Kosten der erhöhten Versicherungsprämie bei der Lagerung im Tresor in den eigenen vier Wänden und die Kosten einer externen Verwahrung ziemlich ähnlich sind. Man muss selbst entscheiden, ob man seine Edelmetalle zuhause lagern möchte oder ob man darin ein Risiko sieht.

*Abschließend: Wie sieht eine moderne Anlageberatung aus? Gibt es eine optimale Aufteilung?*

**Wiesbauer:** Eigentlich nicht. Mein Beratungsansatz geht in Richtung Wertpapiere, Vermögensverwaltung, gemanagte Fonds, die in sich sehr aktiv sind. Dazu passend rate ich, ca. 10 % bis 20 % in Gold anzulegen, um Sicherheit zu haben. Aber das hängt natürlich vom Kunden ab. Ich kann nur Empfehlungen abgeben.

*Kann man sich im Zuge einer „Best Practice“ erlauben, keine Edelmetalle anzubieten?*

**Laaber:** Nein, das ist ein No-Go. Wenn ich objektiv berate und seriöse Spar- und Veranlagungsformen empfehle, dann muss Gold im Fokus sein. Ich sage: „Möglichst raus aus Geldwerten und rein in Sachwerte!“ Immobilien sind sehr beliebt, allerdings hat es auch da schon Enteignungen gegeben. Für mich ist es wichtig, das Thema Gold und Silber im Zuge der Beratung zu betrachten, aber natürlich muss man die individuelle Situation analysieren. Was besitzt der Kunde an Aktien, Immobilien, Wertpapieren, Beteiligungen usw. Ich sage, derzeit sollten mindestens 10 %, eher sogar 20 % der gesamten Vermögenswerte in Edelmetalle investiert werden. Wenn das Radikalste eintritt, was derzeit eintreten könnte, ein Währungsschnitt, dann wird Gold durch die Decke gehen. ▲

## Enzyklopädie



### Best Practice

Der Begriff Best Practice stammt aus der angloamerikanischen Betriebswirtschaftslehre und bezeichnet bewährte, optimale oder erfolgreiche Methoden oder Modelle.



### LBMA

Die London Bullion Market Association koordiniert den Handel am London Bullion Market, dem wichtigsten außerbörslichen Handelsplatz für Gold und Silber. Zum Handel am London Bullion Market werden ausschließlich Gold- und Silberbarren von Scheideanstalten und Münzprägestätten zugelassen, die strengste und höchste Qualitätsanforderungen erfüllen und von der LBMA zertifiziert wurden.



### RFA-Gerät

Der Röntgenfluoreszenz-Analysator (RFA) bietet eine zuverlässige und effiziente chemische Analyse zur Bestimmung des Feingehalts von Edelmetallen. Mit Hilfe des Analysators ist die Identifikation von über zwanzig verschiedenen Elementen gleichzeitig möglich, darunter Gold, Silber und Platin. Darüber hinaus erkennt er Zirkon in Schmucksteinen und Blei in bleihaltigen Glasperlen.

# Weltneuheit!

## sicher.anlegen

Mozart-Anlagemünze mit Nominalwert in US-Dollar und herausragendem Reinheitsgehalt.



### Warum Mozart?

Die Musik war sein Leben und hat die Jahrhunderte überdauert. Mozart ist bis heute für sein umfassendes Werk bekannt. Sein gesamt künstlerisches Werk wird auch in den nächsten Jahrhunderten Bestand haben. Auch Gold ist seit tausenden von Jahren wertbeständig und wird es immer bleiben.

Was liegt näher, als Mozart und Gold miteinander zu vereinen, um so den wohl bekanntesten Österreicher und seine Genialität zu würdigen? philoro EDELMETALLE, als Österreichischer Edelmetallhändler mit Filialen unter anderem in Salzburg und Wien, möchte das Andenken an Mozart und sein Schaffen bewahren. Daher haben wir in Zusammenarbeit mit Grafiker und Illustrator Tom Pohnert die Mozart COIN USD geschaffen.

# Mozart als Anlagemünze in Gold & Silber

## Wolfgang Amadeus Mozart

Die philoro Mozart Coin USD ist eine Weltneuheit. Sie ist die erste Anlagemünze, die sich Mozart, dem wohl berühmtesten Komponisten der Wiener Klassik, widmet. Die Anlagemünze ist ein offiziell anerkanntes Zahlungsmittel, der Nominalwert ist in US-Dollar ausgewiesen.

Die Münze zeichnet sich durch einen besonders hohen Feingehalt von 999,99 bei Gold und 999,9 bei Silber aus, was auf dem Markt eine Seltenheit darstellt.

## In welchen Stückelungen ist die Münze erhältlich?

Die Mozart Gold-Anlagemünze ist in den Stückelungen 1 oz mit einem Nominalwert von 200 \$, ½ oz mit einem Nominalwert von 100 \$ sowie ¼ oz mit einem Nominalwert von 50 \$ erhältlich.

Die Mozart Silber-Anlagemünze erhalten Sie in der Stückelung 1 oz mit einem Nominalwert von 5 \$. Es besteht zudem die Möglichkeit, diese Münze differenzbesteuert zu erwerben.

## Design der Mozart Coin USD

Die Vorderseite der Münze zeigt das Porträt Mozarts, umgeben von Notenblättern und einem Federkiel sowie den Schriftzug „WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756 - 1791“. Auf der Rückseite ist der Nominalwert in US-Dollar, das Edelmetall samt Reinheitsgrad sowie die berühmte Ansicht der Salzburger Altstadt zu sehen. Für die Fertigung dieser einzigartigen und hochwertigen Anlagemünzen fließen

ausschließlich Rohmaterialien in den Herstellungsprozess ein, die nach dem Standard der London Bullion Market Association (LBMA) zertifiziert sind.

## Anlagemünzen aus Österreich: Qualität, Kultur und Geschichte

Aus Österreich gibt es bereits eine weltweit bekannte Anlagemünze – den Wiener Philharmoniker, ausgegeben von der "Münze Österreich". Neben dem Klassiker bringt philoro als österreichischer Hersteller 2017 die Mozart Anlagemünze aus Gold und Silber auf dem Markt. Wie die bereits etablierte eigene Goldbarrenlinie steht die philoro Mozartmünze für höchste Prägequalität und Produktstandards. Gleichzeitig repräsentiert die Münze mit dem Mozart- und Salzburgmotiv einen essenziellen Teil des geschichtlichen und kulturellen Erbes Österreichs.

## Feingehalt der philoro Mozartmünze

Die philoro Mozartmünzen bestehen sowohl aus Gold als auch aus Silber durch ihre herausragende Feinheit. Die goldene Mozartmünze weist einen Feingehalt von 999,99 auf, wohingegen bei vielen bereits etablierten Gold-Anlagemünzen ein Feingehalt von 999,9 üblich ist. Auch die Silbermünze geht in Sachen Feingehalt einen Schritt weiter - mit einem Silberanteil von 999,9 grenzt sich der Silber-Mozart deutlich von herkömmlichen Silbermünzen ab. Der hohe Feingehalt macht die Mozartmünze zu einer wahren Rarität auf dem Markt für Anlagemünzen. ▲



Gold 1 oz Mozart Coin USD



Silber 1 oz Mozart Coin USD



Gold ½ oz Mozart Coin USD



Gold ¼ oz Mozart Coin USD

## TECHNISCHE DATEN

	Gewicht	Feinheit	Nominal	Ø	Dicke
Gold 1 oz	1,00 oz	999,99 Au	\$ 200	32	2,10
Gold ½ oz	0,50 oz	999,99 Au	\$ 100	25	1,90
Gold ¼ oz	0,25 oz	999,99 Au	\$ 50	20	1,50
Silber 1 oz	1,00 oz	999,9 Ag	\$ 5	40	3,00

Dimensionen in mm

Abbildungen in Originalgröße

# Glänzend, Wertvoll, Faszinierend – die Münze

Ihre Geschichte erzählt von mächtigen Herrschern, längst vergessenen Handelszentren und Eroberungszügen quer durch die Welt.

**W**iesahen die ersten Münzen aus? Wo hatte die Münze ihren Ursprung? 2017 begibt sich das philoro Magazin in vier Teilen auf einen Streifzug zu den Anfängen, Höhe- und Wendepunkten dieser Geschichte. Lassen Sie uns auf Spurensuche gehen und begleiten Sie uns in Teil I in das Reich der Perser, die griechische Antike und das Römische Imperium.

## Die ersten Münzen

Mit der heutigen Gold- oder Silbermünze hatten die ersten Münzen nicht viel gemein: Sie waren weder kreisrund, mit einem Herrscherbild oder gar einem Nominalwert versehen. Stattdessen waren es kleine ausgewogene Edelmetallhäufchen aus Elektron (Abb. 1). Das Metall war also ein anderes. Oder etwa doch nicht? Richtig, denn Elektron ist nichts anderes als ein Gemisch aus Gold und Silber.

Ursprünglich wurde die Legierung für ein eigenes Metall gehalten. Heute findet Elektron keine Anwendung mehr für die Prägung von Münzen. Datiert werden die kleinen Metallklumpen auf das 6. Jahrhundert v. Chr. und waren im damaligen Perserreich verbreitet.

## Krösus Münzreform

Kennen Sie den Ausdruck „Reich wie Krösus“? Genau dieser Krösus war es, der den ersten Schritt in Richtung Münze im heutigen Sinne machte. Krösus war lydischer König (Lydien = Reich in der heutigen Westtürkei entlang der Mittelmeerküste) und bekannt für seinen unermesslichen Reichtum. Um 560 v. Chr. führte er eine Münzreform durch. Dadurch wurden die Elektronhäufchen im Handel abgelöst.

Silber und Gold entwickelten sich seitdem zu den führenden Münzmetallen. Denn Krösus

setzte die beiden Edelmetalle in ein festes Verhältnis zueinander: Ein Goldstater (Name der Goldmünze) mit ca. 8 g entsprach 10 Silberstateren (Name der Silbermünze). Ein neues Handelsmedium war geboren und verbreitete sich von Kleinasien entlang der Mittelmeerküste in ganz Griechenland.

## Die Silbermünzen Athens

Athen war die Perle der Antike, hier florierte Handel, Politik und Kultur. In der griechischen Hauptstadt können sich Touristen auch heute noch ein Bild davon machen. Kein Wunder also, dass die antike Stadt Athen auch zur Quelle einer der berühmtesten Münzen dieser Zeit wurde.



Abb. 2 – Attische Drachme

Die Drachme (Abb. 2) war die Silbermünze der Griechen. Als attische Drachme war der in Athen beheimatete Prägetyp bekannt. Entstanden ist dieser um 500 v. Chr. und hat von da an regional wie überregional zahlreiche Nachahmer gefunden.

Diese Münze ging in die Geschichtsbücher ein, da sie etwa 170 Jahre lang Bestand hatte. Auch für die spätere Währung der Griechen, die erst mit der Euroeinführung abgelöst wurde, zählte sie als Vorbild und vor allem Namensgeber.

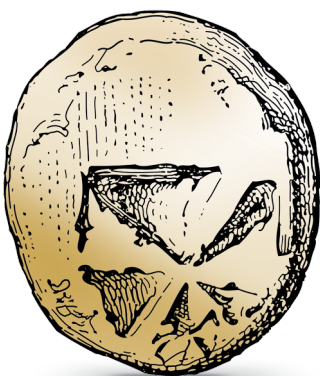


Abb. 1 – Elektron

ERSTE MÜNZEN aus Elektron (Klumpchen)	STATERE aus Gold	ATTISCHE DRACHMEN aus Silber	ALEXANDRIA TETRADRACHM aus Silber	STATER aus Gold	DENAR aus Silber
600 v. Chr.	560 v. Chr.	510 v. Chr.	400 v. Chr.	356 v. Chr.	211 v. Chr.

900 v. Chr.  
Erste schriftliche  
Fixierung des  
Alten Testaments

600 v. Chr.  
Entstehung der  
Äsopischen  
Fabeln

König  
Krösus

500 v. Chr.  
Perserkriege

Alexander  
der Große

212 v. Chr.  
2. Punische  
Kriege -  
Hannibal

### Die erste „Weltwährung“

Alexander der Große war einer der mächtigsten Feldherrn des 4. Jahrhunderts v. Chr. Durch seine Eroberungen hatte er Unmengen an Silber erbeutet. Diese überstiegen bis dato den Silberbesitz jedes anderen Griechen! Doch anstatt einen Palast aus Silber zu bauen, startete der makedonische Feldherr eine der größten Münzmissionen der Antike. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Ein Heer, das Krieg führen soll, muss auch bezahlt werden und das geschah mithilfe der Silbermünzen Alexanders.

Die Münzen des antiken Königs wurden in Hunderten Münzstätten in Europa und Asien hergestellt. Ungeachtet dessen wiesen die Münzen eine beeindruckende Einheitlichkeit auf, die sie für den Historiker zu einer der ersten internationalen Silberwährungen macht. Bis weit nach seinem Tod wurde der von Alexander geprägte Münztyp fortgeführt, so beliebt war sein Silbermünzmodell!

### Münzen für das römische Heer

Auch die Römer führten Kriege und mussten ihre Soldaten entlohnen. Die römische Währung hieß jedoch nicht Drachme, sondern Denar (Abb. 3). Der Denar wog etwa 4,5 g und entsprach einem Zehntel der vorherigen Geld- und Gewichtseinheit, dem römischen Bronze-As. Entstanden ist die römische Silbermünze um 211 v. Chr. auf dem Höhepunkt des Zweiten Punischen Krieges.

Fast 500 Jahre lang war der Denar im antiken Rom im Einsatz – also noch viel länger als die Tetradrachme Alexander des Großen. Die neue Silbermünze der Römer war dadurch ein großer Erfolg. Sie gilt sogar als Vorläufer des Pfennigs, den die meisten noch von den vorhergehenden deutschen Währungen kennen. Mehr zur Entstehung des Pfennigs erfahren Sie in Heft 03/2017.

### Tod durch Münzprägung

Alleinherrscher auf Lebenszeit – diesen mächtigen Titel wollte der berühmte Gaius Julius Caesar auch optisch zur Schau stellen. Deshalb versah er den silbernen Denar mit seinem Porträt. Das galt im antiken Rom als absoluter Fauxpas, den bis dahin nur die despotischen Könige in Griechenland gewagt hatten. Nur wenige Monate nach seiner Ernennung im Jahr 44 v. Chr. wird Julius Caesar vom Senat ermordet. Zufall? Wohl eher nicht.

### Konstantins Hafen der Sicherheit

Ab der Herrschaftsperiode von Gaius Julius Caesar nahm der Silberanteil des Denars ab und die Währung verlor mit



Abb. 3 – Denar

der Zeit an Wert. Schlussendlich verkam der Denar zu einer Kupfermünze. Etwas anderes musste her.

Kaiser Konstantin wollte daraufhin eine stabile Goldmünze prägen. Diese sollte den Aureus ablösen, der bis dahin als römische Goldmünze diente. Es war die Geburtsstunde des Solidus (lat. dauerhaft, unerschütterlich). Seinem Namen wurde die Münze mehr als gerecht und bestand über 1000 Jahre lang.

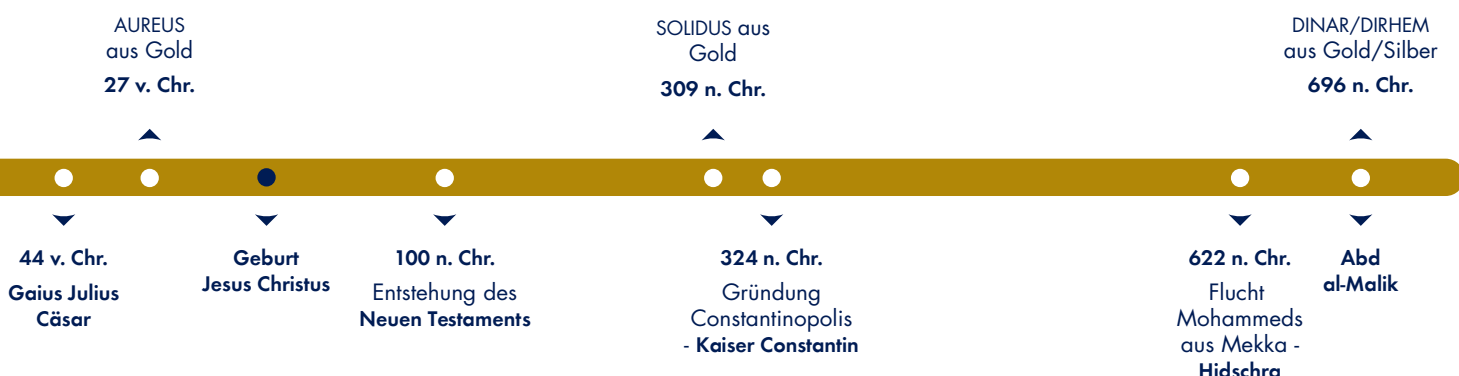
### Die Goldmünze des Morgenlandes

Doch werfen wir zum Schluss noch einen kurzen Blick in Richtung Osten. Was gab es dort für Münzen? Welche Herrscher schmückten sich mit ihnen? Welche führten damit ihre Kriege?

Eine der bekanntesten Goldmünzen des Morgenlandes ist der Dinar. Der Kalif Abdalmalik (entstammte dem Geschlecht der Umyyaden, deren Kalifat sich über große Teile Südwestasiens, Nordafrika sowie die Iberische Halbinsel erstreckte) verordnete im Jahr 696 eine Münzreform. So sollten die byzantinischen (bzw. oströmischen) Goldmünzen ersetzt werden, die bis dahin in Verwendung waren, denn Abdalmalik führte mehrere Kriege gegen die Byzantiner, so zum Beispiel um die Herrschaft in Syrien, Ägypten und Palästina.

Als Vorbild diente jedoch wieder eine Byzantiner-Münze und zwar der von Konstantin initiierte Solidus. Anfangs zeigte die Münze das Porträt des Kalifen. Im Zuge des religiösen Bilderverbots veränderte sich die Münzmotivik. Fortan wurde die Gestaltung von muslimischen Inschriften bestimmt. Noch heute steckt das Wort „Dinar“ in den Bezeichnungen mehrerer Währungen, so zum Beispiel in den Algeriens oder Tunesiens.

Damit sind wir am Ende unserer kurzen Reise zu den Anfängen der Münze. Weiter geht es in der nächsten Ausgabe des philoro Magazins (02/2017), die im Mai erscheint. ▲



# Q&A mit Ronald-Peter Stöferle & Mark J. Valek

Rückblick 2016 und Ausblick 2017

Beide verwalten gemeinsam den ersten Investmentfonds, der auf den Prinzipien der Österreichischen Schule der Nationalökonomie beruht. Sie sind auch Lektoren am Institut für Wertewirtschaft in Wien sowie Vortragende an der Wiener Börse Akademie. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsphilosophen Rahim Taghizadegan haben sie das Buch „Österreichische Schule für Anleger – Austrian Investing zwischen Inflation und Deflation“ veröffentlicht.



FOTO © MICHAEL GRUBER

## Ronald-Peter Stöferle

*Managing Partner & Fondsmanager der Incrementum AG*

Zuvor war er sieben Jahre lang im Research-Team der Erste Group in Wien. Bereits 2006 begann er seine jährlich erscheinenden „In GOLD we TRUST“ Studien zu veröffentlichen, die im Laufe der Jahre internationales Renommee erlangten. Zudem ist er Advisor der Erste Group im Rahmen des Goldreports.

## Mark Justin Valek

*Partner & Fondsmanager der Incrementum AG*

Davor war er über zehn Jahre lang bei Raiffeisen Capital Management tätig, zuletzt als Fondsmanager in der Abteilung Multi Asset Strategien. Im Rahmen dieser Position war er für Inflationssicherungsstrategien und Alternative Investments verantwortlich und verwaltete Portfolios mit einem Volumen von mehreren hundert Millionen Euro.



**philoro:** Die US-Amerikaner haben gewählt: Donald Trump wird Präsident der Vereinigten Staaten. Entgegen aller Erwartungen ging der Goldpreis aber nicht nach oben, sondern nach unten. Was waren die Haupteinflussfaktoren für den Goldpreis in 2016?

**Stöferle:** Ein wesentlicher Faktor im Vorjahr war, dass die Erwartungen an die Federal Reserve zu Beginn des Jahres 2016 enorm hoch waren. Im Dezember 2015 hatten wir die erste Zinserhöhung seit knapp zehn Jahren. Die Fed versprach für das Jahr 2016, dass es vier Zinserhöhungen geben würde. Diese Erwartungen wurden dann schnell relativiert. Die Fed musste eine Kehrtwende vollziehen, nachdem es im Januar massive Verwerfungen an den Aktienmärkten gab.

**philoro:** Das war dann sozusagen der Startschuss?

**Stöferle:** Ja. Das war ausschlaggebend dafür, dass der Goldpreis aus dieser mehrjährigen Korrekturphase ausbrach. Wir haben zu dieser Zeit schon extremen Pessimismus gesehen und auch an den Terminmärkten gab es eine außergewöhnliche Positionierung. Das hat sich im Jänner schlagartig aufgelöst was zur Folge hatte, dass die Korrelation zwischen Aktienmärkten und Gold wieder negativ wurde. Die Aktien sind im Jänner und im Februar eingebrochen und Gold ist stark angestiegen. Das war – wie Sie gesagt haben - der Startschuss für die Rally. Es sind dann bei den ETF's, d.h. seitens der institutionellen Investoren, sukzessive die Inflows wiedergekommen.

**philoro:** Wie bewerten Sie das 2. Halbjahr 2016?

**Stöferle:** Da kam der Brexit. Das vierte Quartal war dann doch sehr schwach, sowohl bei den Minenaktien als auch bei Gold selber. Nichts desto trotz muss man sagen, dass das Jahr 2016 doch alles andere als schlecht war: ein Plus von 8,5 Prozent auf Dollarbasis und 12 Prozent auf Eurobasis. Summa summarum war es ein positives Jahr. Und auch das Jahr 2017 beginnt wieder gut: Wir sind jetzt auf Dollar-Basis 4 Prozent im Plus, auf Euro-Basis sind es 4,5 Prozent – und das in 12 Tagen, da kann man doch recht zuversichtlich in die Zukunft blicken.

**philoro:** Inzwischen hat sich der Goldpreis wieder erholt. Wird es wieder weiter nach oben gehen? Wie lautet Ihre Prognose für Gold in 2017?

**Valek:** Wir haben kein explizites Ziel für 2017. Mittlerweile ist es 1,5 Jahren her, als wir eine doch sehr bullische Prognose ausgegeben haben. Damals wollten wir darauf hinweisen, dass die zu dieser Zeit allgemein verbreitete Desillusion hinsichtlich des Goldpreises wahrscheinlich verfehlt ist. Daran halten wir generell fest. Interessant ist jetzt, dass sich aufgrund der Trump-Wahl einige Dinge geändert haben.

**philoro:** Was könnte Ihrer Meinung nach 2017 den Goldkurs signifikant beeinflussen?

**Valek:** Die Situation für Gold ist in zweierlei Hinsicht in 2017 interessant: a) Werden die von Trump angekündigten – und bereits von den Märkten antizipierten - „deficit spending“ Stimulus Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden? Und b) wird die

US-Zentralbank den erhöhten staatlichen Finanzierungsbedarf auch tatsächlich in Form von niedrigen Zinsen ermöglichen? Die Inflation, vor der wir schon lange warnen, könnte nun also spruchreif werden und zwar möglicherweise auch in einem stärkeren Wirtschaftsumfeld, als wir es erwartet haben. Falls die FED die Zinsen zu stark anhebt, könnte der Druck der steigenden Zinsen den einhellig erwarteten Trump-Aufschwung abwürgen, bevor er überhaupt beginnt. Aus der Schwäche heraus könnte eine Angst-Bewegung in Gold hineingehen. Die USA befindet sich bereits in der drittlängsten Expansionsphase seit dem Zweiten Weltkrieg. Eine Rezession wird früher oder später kommen und dann wird auch in den USA wieder Geld gedruckt. Sowohl Inflation, als auch eine unerwartete Rezession könnten sehr positiv für Gold sein.

**philoro:** 2017 stehen auch viele wichtige politische Entscheidungen an. Wird das den Markt abermals durcheinander wirbeln? Könnten sich z.B. auch die nahenden Wahlen in Europa (Frankreich, Deutschland, Niederlande) auf die Marktsituation von Rohstoffen auswirken bzw. wie stabil ist Gold?

**Stöferle:** Im letzten Jahr konnte man beim Italien-Referendum oder auch bei Trump gut sehen, dass politische Börsen kurze Beine haben. Der Markt hat das teilweise sehr effizient diskontiert. Die Auswirkungen auf die Edelmetallmärkte werden da ein bisschen zu stark betont.

**philoro:** Wie sieht es außerhalb Europas aus – zum Beispiel auf dem asiatischen Markt?

**Stöferle:** Gute Frage. Denn für die Rohstoffmärkte ist wesentlich wichtiger, was gerade in China passiert. Der Renminbi ist im Vergleich zum Dollar auf einem 8-Jahrestiefstand. Es werden sukzessive Kapitalverkehrskontrollen von China implementiert. Die Chinesen haben in den letzten Jahren massive fiskalische Stimuli gesetzt, damit die staatsnahen Banken Kredite vergeben. Deshalb ist dort derzeit ein auf tönernen Füßen erbauter künstlicher Boom zu sehen. Der wird früher oder später auch in einem Bust enden, so wie das eben immer der Fall ist. Diese Bereinigung in China hätte schon längst stattfinden müssen, wurde aber seitens der Fiskalpolitik vorerst verschoben. Früher oder später wird es da aber zu Verwerfungen kommen.

„ 2016 war für Gold ein sehr positives Jahr: Ein Plus von 8,5 Prozent auf Dollarbasis und 12 Prozent auf Eurobasis.

Ronald-Peter Stöferle

**Valek:** Ergänzend noch 1-2 Sätze zu eurer Frage: Wie stabil ist Gold? Relativ zu was? Relativ zum Euro, denken vermutlich die meisten europäischen Investoren. Klar kann eine Überraschung aufseiten des Euro den Goldpreis jederzeit massiv beeinflussen.

Die Inflationstendenz bzw. Realverzinsung ist für uns aber mittelfristig der entscheidende Faktor. Fundamentale Triebfeder für den Goldkauf ist die Angst vor der Geldentwertung oder Währungsreform. „Gold ist eine gute Versicherung, wenn es zu Änderungen im Währungsgefüge kommen sollte.“

**philoro:** 2017 ist kaum gestartet und die Nachfrage nach Gold befindet sich (in Deutschland) auf einem Rekordhoch. Wie erklären Sie sich das? Wo sehen Sie den derzeitigen Rohstoffanteil im Vermögensportfolio?

**Valek:** Dummerweise lässt sich das nie pauschal sagen. Jeder Anleger hat ja ganz andere persönliche Voraussetzungen, Liquiditätsanforderungen usw. Das im Hinterkopf behaltend, würde uns ein Rohstoffanteil von 30 Prozent schon recht hoch erscheinen. Wir verwalten selbst einen balancierten Fond, den Incrementum Permanent Fund, der mit einer 25 Prozent Allokation in inflationssensitiven Anlagen gut für den Inflationsfall vorgesorgt hat. Daneben sind 25 Prozent internationale Aktien, 25 Prozent Anleihen im Portfolio. Diese drei Anlageklassen werden von den letzten 25 Prozent – der Trendfolgestrategie – aber „beschützt“ und gegebenenfalls abgesichert. Mit dieser Allokation können wir sehr gut leben. Wie gesagt, das ist für jeden Anleger individuell zu beantworten.

**philoro:** Immer häufiger hört man „Silber ist das neue Gold“. Wie entwickelt sich Silber im Vgl. zu Gold?

**Stöferle:** Die Entwicklung vom Silberpreis ist zu einem starken Teil auch eine Funktion der Goldpreisentwicklung. Eine wirkliche Abkopplung vom Silber gibt es nicht: In dem Umfeld eines schwachen Goldpreises einen steigenden Silberpreis zu sehen – das wäre sehr ungewöhnlich. Beide korrelieren normalerweise sehr stark positiv. In einem Goldbullmarkt gibt es eine Outperformance von Silber. Das Gold-Silber-Ratio sollte eigentlich fallen, speziell wenn Inflation zum Thema wird. D.h. wenn wir steigende Inflationsraten sehen, dann reagiert Silber deutlich stärker als Gold. Es kommt natürlich hinzu, dass Silber auch eine industrielle Funktion bzw. Bedeutung hat. Die würde ich aber nicht überbewerten. Seitens der Industrie sind die meisten Größen dort nicht preissensitiv.

**philoro:** Was hat denn Ihrer Meinung nach den stärksten Einfluss auf den Silbermarkt?

**Stöferle:** Was wirklich das Zünglein an der Waage ist, ist die Nachfrage seitens der (Groß-) Investoren. Der Silbermarkt ist in Bezug auf Investoren sehr klein. Die Silberprimärproduktion belief sich im letzten Jahr auf 15 Milliarden Dollar. Die Marktkapitalisierung bzw. der gesamte Silberbestand liegt bei 465 Milliarden Dollar. Das ist nicht viel. Daran erkennt man, sollte da wirklich mal signifikant Geld seitens der Investoren hereinfließen, dann wird sich dieser Markt eben sehr schnell bewegen. Wir glauben, dass im Zuge des Goldbullmarktes Silber deutlich outperformen wird. Hier ein Warnhinweis: Silber ist deutlich volatil als Gold. Da muss man die Nerven dazu haben, diese Volatilität durchzustehen.

**philoro:** Wenn Sie 2017 vor sich sehen, was raten Sie Erstanlegern oder Menschen, die an einer Anlage in Gold interessiert sind bzw. warum ist jetzt die Zeit für Silber und Gold?

**Valek:** Bevor sich Erstanleger zu einem Edelmetallinvestment entscheiden, sollten sie die vermeintlich einfache Frage: „Was ist eigentlich Geld?“ beantworten können. Wenn man das derzeitige Geldsystem ansatzweise versteht und rudimentäre Kenntnisse der Währungsgeschichte hat wird man vermutlich zum Schluss kommen, Edelmetalle können auch heute eine sehr sinnvolle Form der Anlage sein. Wenn man begreift, dass Gold in der Geldgeschichte immer wieder durch Papiergeld abgelöst wurde, was daraufhin inflationiert wurde - also meistens einfach gedruckt wurde - und sich letzten Endes entwertet hat, dann ist der Zugang auch ein ganz anderer. Dann sieht man das Ganze auch durch eine historische Brille. Das bedeutet man nimmt auch die Investition nicht als spekulative, sondern eher als mittel- bis langfristige Anlage wahr. In der Vergangenheit war Gold stets eine sehr gute Versicherung gegen Währungskapriolen.

**philoro:** In diesem Jahr (Juni 2017) erscheint Ihr neues Buch „Die Nullzinsfalle“. Was erwartet die Leser?

**Stöferle:** Unser Untertitel lautet: „Nachhaltiger Vermögensaufbau in einem nicht nachhaltigen Geldsystem.“ Viele unserer Thesen argumentieren wir aus einem tiefgehenden Verständnis des Geldsystems heraus. Wir sind der Meinung, dass dort die Wurzel vielen Übels liegt. Unser Geldsystem ist nicht nachhaltig. Insofern sollte man sich als Investor/Sparer sehr genau ansehen, in welchem Geldsystem wir leben und was das für Konsequenzen hat. Diese Konsequenzen beschreiben wir in dem Buch. Es ist klar, dass die Geldpolitik nach den Krisen seit 2008 quasi All-In gegangen ist, um sich noch einmal in die nächste Runde zu retten. Die Lage hat sich oberflächlich seither einigermaßen stabilisiert, auch wenn viele Menschen intuitiv der Ruhe nicht ganz trauen. Edelmetalle sind eine Antwort auf die Unsicherheit, es gibt aber jedoch noch eine Menge anderer Anlagethemen.

**philoro:** Welchen Einfluss hatte das auf die Schuldenkrise?

**Stöferle:** Die Schuldenstände sind seit 2008 exorbitant angestiegen, nicht nur die Schuldenstände der Industrienationen, sondern auch die der Schwellenländer, nicht nur die der Staaten, sondern auch die der Unternehmen und der Privaten. Je höher die Schuldenstände, desto sensibler ist das Wirtschaftssystem hinsichtlich Zinserhöhungen. Deshalb ist es unserer Meinung nach aufgrund der erreichten Schuldendimensionen schlichtweg unmöglich, ohne Verwerfungen auszulösen und die Zinsen nachhaltig zu erhöhen. All das hat massive Konsequenzen für die Veranlagung. Dieses Dilemma beschreiben wir in dem Buch und wir schreiben auch, wie man sich konkret darauf vorbereiten, sich absichern, aber auch davon profitieren kann.

**philoro:** Abschließend: ein Statement für 2017?

**Valek:** Abseits der wirtschaftlichen Entwicklungen ist es für mich höchstspannend zu beobachten, wie sich die Wahrnehmung hinsichtlich der Medien ändert. Da bin ich sehr gespannt wie der Trend alternative vs. etablierte Medien weitergeht und wie sich dieses Rennen weiterentwickelt.

**Stöferle:** Have faith, but buy Gold.

*Durch das Interview führte Stephanie Brendler,  
Marketing, philoro EDELMETALLE GmbH* ▲



philoro  
EDELMETALLE

Freiheit braucht Sicherheit



## Mit Sicherheit frei. philoro.

Wer frei ist, kennt keine Sorgen. Legen Sie das Fundament für eine Zukunft voller Glücksmomente: Legen Sie Ihr Geld in Gold an. philoro bietet Ihnen Sicherheit bei Transaktion und Depot-Verwahrung, und das zu den besten Konditionen auf dem Goldmarkt. **Vertrauen Sie dem Testsieger.**

# Unsere Standorte

## Wien

Währinger Straße 26  
1090 Wien  
Österreich

Tel: +43 1 997 14 72  
E-Mail: [info@philoro.com](mailto:info@philoro.com)

[www.philoro.at](http://www.philoro.at)

## Salzburg

Sigmund-Haffner-Gasse 6  
5020 Salzburg  
Österreich

Tel: +43 662 26 50 37  
E-Mail: [info@philoro.com](mailto:info@philoro.com)

[www.philoro.at](http://www.philoro.at)

Getreidegasse 40  
5020 Salzburg  
Österreich

Tel: +43 662 26 54 03  
E-Mail: [info@philoro.com](mailto:info@philoro.com)

[www.philoro.at](http://www.philoro.at)



[www.facebook.com/philoro](http://www.facebook.com/philoro)



## philoro EDELMETALLE GmbH

Geschäftsführer: Mag. (FH) Rudolf Brenner,  
René Brückler MA  
Währinger Straße 26  
A-1090 Wien

## Graz

Conrad v. Hötzendorfstraße 12  
8010 Graz  
Österreich

Tel: +43 316 89 08 24  
E-Mail: [info@philoro.com](mailto:info@philoro.com)

[www.philoro.at](http://www.philoro.at)

## Innsbruck

Maria-Theresien-Straße 42a  
6020 Innsbruck  
Österreich

Tel: +43 512 89 01 49  
E-Mail: [info@philoro.com](mailto:info@philoro.com)

[www.philoro.at](http://www.philoro.at)

## Bremen

Baumwollbörse/Wachtstraße 20  
28195 Bremen  
Deutschland

Tel: +49 421 244 04 400  
E-Mail: [info@philoro.de](mailto:info@philoro.de)

[www.philoro.de](http://www.philoro.de)

## Freiburg

Konviktstraße 10b  
79098 Freiburg  
Deutschland

Tel: +49 761 881 77 344  
E-Mail: [info@philoro.de](mailto:info@philoro.de)

[www.philoro.de](http://www.philoro.de)

## Berlin

Leipziger Platz 1  
10117 Berlin  
Deutschland

Tel: +49 30 206 33 995  
E-Mail: [info@philoro.de](mailto:info@philoro.de)

[www.philoro.de](http://www.philoro.de)

## Leipzig

Kleine Fleischergasse 8  
04109 Leipzig  
Deutschland

Tel: +49 341 231 018 20  
E-Mail: [info@philoro.de](mailto:info@philoro.de)

[www.philoro.de](http://www.philoro.de)

## Eschen

Wirtschaftspark 25  
9492 Eschen  
Liechtenstein

Tel: +423 373 5075  
E-Mail: [info@philoro.li](mailto:info@philoro.li)

[www.philoro.li](http://www.philoro.li)

greenprint\*  
Klimapositiv gedruckt

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle™ zertifiziert.  
Druckprodukte innovated by gugler®.



**gugler\***  
brand · digital · print  
HERGESTELLT DURCH  
gugler GmbH, Melk

## philoro Magazin

Das Magazin druckfrisch und bequem nach Hause bekommen:

Schicken Sie uns dafür ein E-Mail oder einen Brief mit Ihrer Anschrift und dem Vermerk "Anmeldung philoro Magazin" an

[magazin@philoro.com](mailto:magazin@philoro.com)  
bzw. philoro EDELMETALLE  
Währinger Straße 26  
1090 Wien.

## Newsletter

Immer als Erster über Neuigkeiten und Aktionen informiert sein:

Abonnieren Sie jetzt den philoro Newsletter unter  
[www.philoro.at/newsletter](http://www.philoro.at/newsletter)

## Awards

philoro wurde ausgezeichnet! Wir sind Testsieger bei Focus Money und Goldpreis.ch

